

Shitsui no Jidai

Findest du aus der Vergangenheit?

Von Aoiyuki

Kapitel 28: Dumm gelaufen

Hallo zusammen!! Hier ist endlich wieder ein neues Kapitel!! Viel Spaß!

28. Kapitel: Dumm gelaufen

Mio hatte ihre Entscheidung getroffen. Traurig blickte sie zu Chazz.

„Tut mir leid..“, hauchte sie leise.

Dann griff sie an.

Sofort sanken die Lebenspunkte von Atticus auf 0.

Jubel von der einen Seite der Mädchen. Aber Eifersucht von der anderen Seite. Denn Mio hatte kein Date mit Atticus. Aber mit Chazz Princeton. Und der war auch bei einigen Mädchen beliebt.

„Hahaha, ist das nicht wunderbar?“, jubelte Atticus fröhlich. Er ging auf Mio und Chazz zu und schlang seine Arme um die beiden.

„Sooo, ihr müsst schön ins Café gehen und euch brav unterhalten, ja? Und danach kommt ein romantischer Spaziergang!“

Verlegen starrte Mio auf den Boden. Das tat ihr alles so leid! Sie wollte das Chazz wirklich nicht antun! Und was, wenn er immer noch auf Alexis stand? Dann war es ja eine Qual für ihn!

Am liebsten würde das Mädchen in Tränen ausbrechen. Es war einfach zum Heulen.

„Na wenn es sein muss..“, knurrte Chazz genervt.

Ohne Mio eines Blickes zu würdigen, sagte er nur: „Morgen um drei am Café Zucchero.“

Dann war er weg. Und ließ Mio alleine zurück.

Sofort kam Alexis zu ihr. „Mio! Ist alles okay?“

Das Mädchen brachte kein Wort heraus. Chazz' abweisende Worte versetzten ihr einen Stich.

„Atticus!! Wieso kommst du immer nur auf solche bescheuerten Ideen?? Hast du die beiden mal gefragt, wie sie darüber denken? Du kannst nicht einfach über andere Leute entscheiden!!“

Ihr Bruder hob abwehrend seine Hände.

„Hey, hey, hey! Chill mal, ich wollte nur helfen!!“

„Schon gut, Lex“, sagte Mio leise. „Das ist es ja nicht einmal. Das ist es nicht mal..“ Mit hängendem Kopf trottete sie zur Unterkunft und ließ ihre Freunde zurück.

Alexis schüttelte den Kopf. „Atticus! Du machst doch alles nur noch schlimmer als besser!!“

„Wieso denn? Die beiden stehen doch voll aufeinander!“

Jaden, der vorher still zugehört hatte, wiegte seinen Kopf.

„Wie aufeinander stehen? Meinst du, Mio mag Chazz?“

Atticus nickte grinsend. „Genau, und Chazz mag Mio!“ Der Sliferstudent runzelte die Stirn. Er war total verwirrt. Irgendwie hatte er stets gedacht, dass Mio ihn, Jaden, mag. Aber offenbar hatte er sich zum Glück geirrt.

Eine Welle von Erleichterung überfiel ihn. Wenigstens musste er sich damit nicht mehr auseinandersetzen. Doch es war seltsam, er hatte sich noch nie über solche Themen Gedanken gemacht. Früher war das Schlimmste, was ihm Sorgen bereitet hatte, ob er genug zu Essen hatte.

Alexis war immer noch nicht überzeugt. „Ich habe irgendwie das Gefühl, dass dein Plan nach hinten losgeht, Atticus.“ Denn das Mädchen konnte nicht wirklich glauben, dass Mio auf Chazz stand. Die beiden hatten sich doch immer nur gestritten. Aber falls Mio doch Chazz mögen würde, hatte Alexis Gewissensbisse – schließlich hatte sie in Chazz' Suite gewohnt.. sowas kam ziemlich komisch rüber. Doch mochte Mio nicht eigentlich Jaden? Das war ja auch der Grund, wieso sie so eifersüchtig geworden war. Sie schüttelte den Kopf. Vielleicht waren das alles auch nur Hirngespinnste von Atticus. Vielleicht würden die beiden sich morgen nur treffen, ein wenig quatschen, und alles andere sein lassen. Sich lediglich als Freunde treffen und unterhalten. Aber konnte das nicht dann wiederum heißen, dass Mio doch auf Jaden stand?

„Na ich bin wirklich mal gespannt“, meinte Alexis.

„Ja, und wir werden sie auch schön beobachten, ob sie die Abmachung auch einhalten!“ Das blondhaarige Mädchen glaubte, sich verhöhrt zu haben.

„Was?? Du willst, dass wir sie stalken? Bist du verrückt?“

„Nein, wie gesagt, ich will sehen, ob sie sich an die Abmachung halten. Naja, aber ich will natürlich auch wissen, wie es läuft. Ich hol euch morgen ab!“ Er hob seine Hand zum Abschied und ging mit seinen Mädchen zurück ans Meer.

Alexis runzelte die Stirn. Auch Jaden hielt nicht viel davon. Das konnte nur nicht gut werden..

Mio lag inzwischen auf ihrem Bett und hatte ihr Gesicht tief im Kissen vergraben. Einzelne Tränen rannen ihre Wangen hinunter.

Wieso war Chazz nur so abweisend zu ihr? Sie hatte sich doch bei ihm entschuldigt.. Sie konnte dieses Date morgen einfach nicht durchstehen! Könnte sie nicht zu Chazz gehen, ihm sagen, dass sie sich gar nicht treffen mussten, da das sowieso nur eine dumme Idee von Atticus war? Das wäre sogar die beste Lösung. Doch andererseits traute sie sich überhaupt nicht, heute dem Schwarzhhaarigen ins Gesicht zu sehen. Dieser wäre sicher wütend auf sie. Und die Enttäuschung wäre zu groß. Aber ein zwanghaftes Date, was war das schon? Man traf sich, wenn man sich sehr gern hatte. Jedoch schien das nun ziemlich einseitig zu sein..

Traurig mummelte sich das Mädchen in ihre Decke ein, wollte alles um sich herum vergessen. Wie sehr wünschte sie sich, dass schon Übermorgen wäre..

Am nächsten Tag wachte Mio völlig ausgelaugt auf. Sie hatte gestern gar nicht mehr gehört, wie Alexis rein kam. Offenbar war diese auch schon wieder weg, denn sie war

nicht in Mios Zimmer. Die junge Duellantin seufzte resigniert. Wenigstens war heute Samstag, sodass sie Chazz nicht in der Schule sehen musste. Das wäre ja noch schöner gewesen! Vor allem wären da auch diese eifersüchtigen Tanten.. dabei lief gar nichts zwischen ihr und Chazz, da würde auch nie was laufen.

Langsam stand Mio auf und begann sich erst mal fertig für das Frühstück zu machen. Die Kantine in Slifer Red war recht leer, sodass sie in Ruhe essen konnte.

Da es sowieso schon recht spät war, beschloss sie, sich fertig zu machen und besonders sich um ihre Haare zu kümmern. Sie reichten ihr im Moment knapp bis zu den Schultern, in den Ferien war sie beim Friseur gewesen. Mio schnappte sich ein Glätteisen und begann, sich die Haare zu glätten.

Auf das Schminken verzichtete sie, das würde sonst wirklich zu extrem überkommen. Glatte Haare reichten, das war ja noch normal.

Danach suchte sie nach einem passenden Outfit. Das Mädchen wollte wirklich nicht zu aufgestylt wirken.. Letztlich entschied sie sich für eine rote Röhrenjeans, ein weißes Top und eine dunkelblaue Strickjacke. Die Ärmel krepelte sie hoch, sodass es lässig wirkte.

Zu gerne hätte sie ein Kleid angezogen, aber dann wäre das in der Tat ein Date und kein Treffen. Wobei, ursprünglich sollte das ein Date sein, aber als ob sie und Chazz sich darauf einlassen würden..

Schlecht gelaunt betrachtete sie sich im Spiegel. Alles war okay, aber die Tatsache, dass sie sich gleich mit Chazz treffen würde, war natürlich nicht so toll..

Seufzend machte sie sich auf den Weg zum Freizeitgebäude. Irgendwie hatte sie das Gefühl beobachtet zu werden, aber sie täuschte sich bestimmt. War vielleicht die Müdigkeit..

Ihr Herz schlug immer schneller, je näher sie dem Café kam. Was, wenn Chazz gar nicht dort auf sie warten würde? Was, wenn er gar keine Lust auf dieses Treffen hatte?

Panik stieg in ihr auf, vielleicht war es doch besser, wieder zurückzugehen.. Aber dann erblickte sie sein schwarzes Haar und machte nicht mehr kehrt.

Chazz stand lässig an der Wand gelehnt. Er trug ein schwarzes Hemd und eine dunkelgraue Jeans.

Tief atmete Mio durch. Okay, es ist KEIN Date. Es ist NUR ein Treffen. Unter Freunden. „Hey, Chazz.“ Sie setzte ein gezwungenes Lächeln auf und versuchte, normal wie immer zu wirken.

Er zuckte leicht zusammen, war er etwa so tief in Gedanken versunken gewesen?

„Oh, hey. Gehen wir rein?“

Sie nickte ihm zu. „Ja, klar.“

Das Café war schlicht eingerichtet, aber es wirkte dennoch recht nobel. Zum Glück waren die Preise nicht zu teuer.

Mio hatte extra genug Geld mitgenommen, denn es wäre so peinlich gewesen, wenn Chazz für sie hätte bezahlen müssen. Doch sie traute ihm zu, dass er das Geld von ihr zurückverlangt hätte, mit Zinsen.

Sie setzten sich an einen Tisch, der am Fenster stand. Man konnte nach draußen auf das Meer schauen.

Mio bestellte sich einen Eiskaffee, Chazz einen Latte Macchiato.

Die Schwarzhaarige schluckte kurz, ehe sie sagte:

„Du, Chazz? Ich denke, wir wissen beide, dass das einfach nur ein Treffen unter Freunden ist und kein Date.“

Der Junge sah sie verblüfft an.

„...Ja, klar, davon bin ich ja auch ausgegangen.“

Mio lächelte krampfhaft. „Dann ist ja gut. Tut mir auch leid, wegen dem Duell. Aber ich hatte wirklich keine Lust, mit Atticus auf ein Date zu gehen.“

„Dann lieber mit mir?“, entgegnete Chazz grinsend.

Mio ballte ihre Hände zu Fäusten, um nicht rot zu werden.

„Nein, in erster Linie ging es mir natürlich darum, das Duell zu gewinnen.“

„Hm, das hat sich gerade eben aber noch anders angehört. Denn du hast gesagt, kein Date mit Atticus haben zu wollen, also wolltest du deshalb gewinnen. Schließlich hattest du am Ende die Auswahl.“

Das Mädchen schluckte einen dicken Kloß in ihrem Hals hinunter. Ihr gefiel nicht, in welche Richtung das Gespräch ging.

„Oha, das läuft ja nicht gut“, sagte Atticus.

Alexis verdrehte die Augen. „Wieso sind wir eigentlich hier? Das ist so kindisch!“

„Wieso bin ich eigentlich dabei?“, fragte Syrus. „Psst“, erwiderte Jaden. Die vier saßen in einer versteckten Ecke im Café und beobachteten die beiden. Was sie sagten, konnten sie natürlich nicht verstehen, aber die Gesichtsausdrücke von Mio und Chazz verrieten genug.

„Leute, ich hab keine Lust mehr“, sagte Alexis.

„Ich auch nicht“, meinten Jaden und Syrus.

„Och Leute“, seufzte Atticus.

„Nein, ich finde das nervig. Ich warte draußen.“ Alexis stand unbemerkt auf und nahm den Hinterausgang des Cafés. Schließlich folgten ihr auch die anderen, auch Atticus, der alleine nicht zurückbleiben wollte.

Aber dem Mädchen gingen einfach nicht Mios traurige Augen aus dem Kopf..

„Aber was hat das denn damit zutun? Im Endeffekt zählt doch nur, dass wir hier sitzen und uns die Zeit vertreiben.“

„Wieso müssen? Du kannst jederzeit gehen“, erwiderte Chazz.

Mio verzog ihr Gesicht. Wieso war er nur so abweisend? Wieso war er so kalt zu ihr?

„Warum gehst du dann nicht, Chazz?“, fragte sie kühl.

„Weil es sich nicht so gehört.“

„So? Es ist also deine Pflicht, hier zu sitzen?“ Sie formte ihre Finger stärker zur Faust und merkte, wie die Fingernägel sich in ihre Haut bohrten.

„Gib es doch zu, wenn Alexis hier wäre, würdest du auf dem Boden kriechen und sie anhimmeln.“

„Bitte was?“ Diesmal war Chazz derjenige, der sie völlig überrumpelt anstarrte.

Mio setzte ein falsches, selbstgefälliges Lächeln auf.

„Aber tut mir leid, deine Angebetete ist leider nicht hier. Du hast ja sowieso nicht genug Mumm, um sie zu fragen!“

„Was unterstellst du mir?!“

Mio stand abrupt auf, sodass der Stuhl laut krachend auf den Boden fiel.

„Hör endlich auf, andere wie Dreck zu behandeln, okay?! Nur weil du in Alexis verknallt bist, muss das nicht heißen, auf andere hinab zusehen! Okay, du willst sie lieber hier haben, ich hab schon verstanden! Dann hör aber auf, dich so scheiße mir gegenüber zu verhalten! Ich kann sowas echt nicht ab. Und glaub mir, Atticus wäre mir wirklich lieber gewesen. Wenn es nicht um meine Ehre gegangen wäre, dann hätte ich für ihn verloren!“

Wütend knallte sie ihr Geld auf den Tisch und ging aus dem Café heraus. Sie ließ einen

fassungslosen Chazz zurück.

Draußen angekommen bemerkte sie die anderen nicht, sondern rannte zur Unterkunft zurück. Sie weinte, aber nicht aus Traurigkeit. Sondern nur aus purer Wut.